VIENNA comix

mit
Arild MIDTHUN
(Disney)

und
ANDREAS & Isabelle COCHET
(Capricorn, Rork)

© Disney 2019 / Midthun

6.+7. April 2019
MGC MESSE
Sa 12–18 • So 10–16

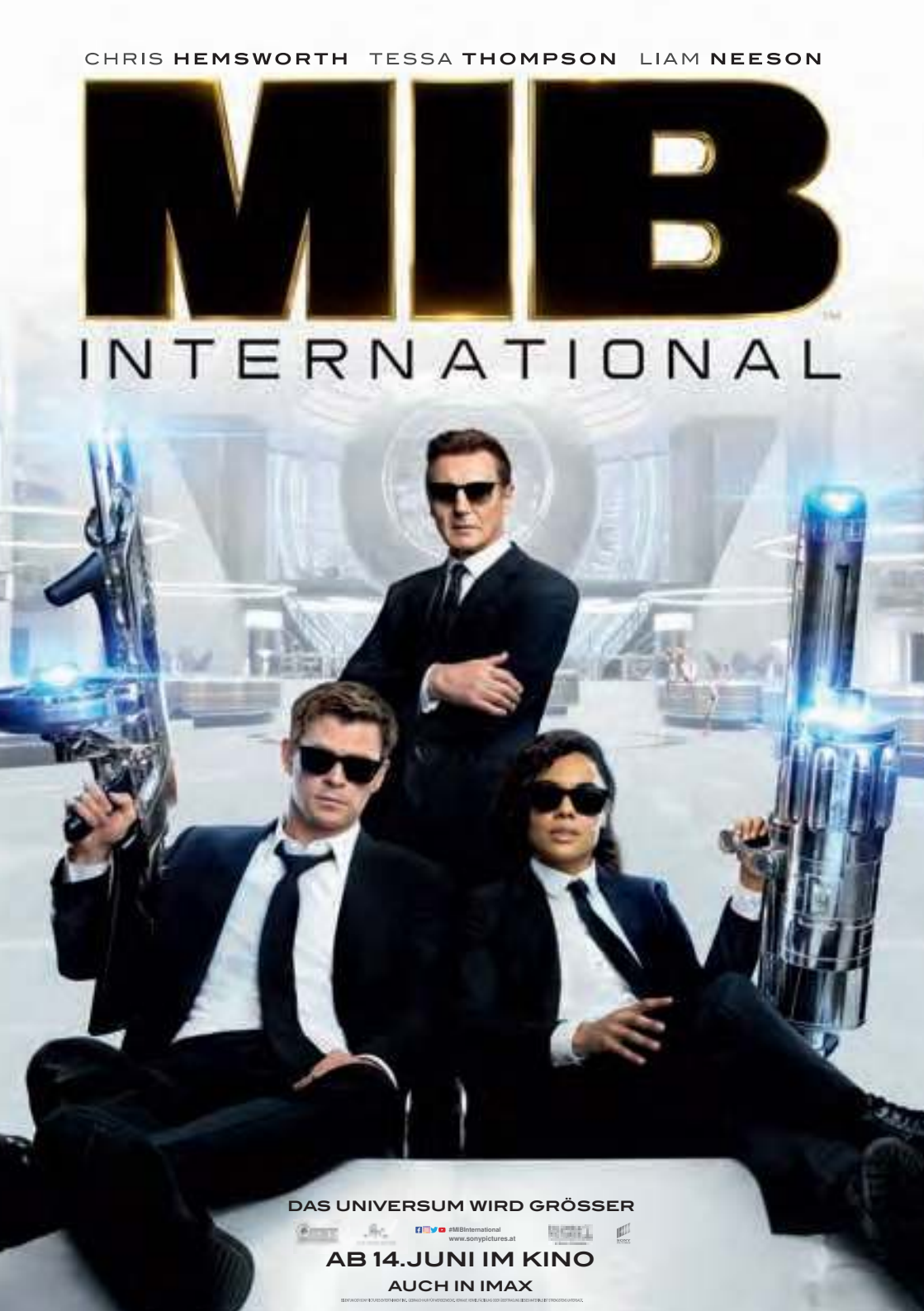
PROGRAMM

STABILO
WIEN XTRA www.jugendinfowien.at
schreiber&leser
COMIC COLLECTION EGMONT
DANI BOOKS
DOROTHEUM SEIT 1707
www.viennacomix.at

CHRIS **HEMSWORTH** TESSA **THOMPSON** LIAM **NEESON**

MIB

INTERNATIONAL



INHALTSVERZEICHNIS:

03 Editorial, Impressum
04 Arild Midthun
06 Zeichner*innen und Autor*innen
07 Gäste & Specials
08 Andreas Marten & Isabelle Cochet
10 Fritz Mitterlehner
12 Kolumne SHOCK2
14 COMIX Character AWARD 2018 / Cosplay Fotoshooting
15 Kolumne PICTOPIA
16 Fotos Publikum
18 Marie Sann
20 Neuhauser Kunstmühle + Remigio
22 Fotos Cosplayer*innen
24 Pegasus Spielestation
26 Am Ende des Schweigens ...
28 Mairon, Laimiba & NeoluneRose
30 Workshops & Panels
31 BAHOE-Books
32 Fotos Zeichner*nnen & Autor*innen
34 Geschenke
36 Lilli Loge
38 Weißblech Comics
39 Gutschein Karikaturmuseum
40 Marika Herzog
42 Vienna Comix Market
43 Star Wars Special
44 ASH
46 Kolumne Bandini

VIENNA COMIX

Hallo liebe COMIX-Fans!

Vor ca. 15 Jahren haben wir damit begonnen Zeichner*innen gezielt zur Vienna COMIX einzuladen, um neben dem Kaufangebot auch das künstlerische Angebot zu erweitern.
Dieses Mal sind Gäste aus sehr verschiedenen Comic-Genres eingeladen: Arild Midthun (Disney), ANDREAS + Isabel Cochet (Fantasy + Abenteuer Comic), Marie Sann (Erotik), Lilli Loge (Zines, Graphic Novels und Tijuana Bibles), Fritz Mitterlehner (Tibor), Marika Herzog (Manga), A.S.H. (Superhelden), Nicolas Rivero (Am Ende des Schweigens ..., Politik).
Neben den geladenen Gästen gibt es Zeichner*innen die ihre eigenen Werke präsentieren und live zeichnen, wie etwa Verena Loisel (Persmanhof: 25. April 1945), Eduardo Roca (Remigio), Franz Suess (Paul Zwei), Tom Morys (Pasta Shooter) und Robert Spieß (Tiafe Gschichtn). Dazu gibt es eine unglaublich gewachsene Szene an jungen Zeichner*innen, die aus Begeisterung zu zeichnen beginnen, sich autodidaktisch über Kurse, Workshops oder durch gezielte Schul- und Studien-Auswahl stätig weiterentwickeln. Für diese Gruppe stellen wir im Foyer-Bereich auf allen Ebenen (Erdgeschoss, 1. und 2. Stock), Plätze zur Verfügung. So können diese Talente den Comic-Fans ihre Werke präsentieren und austesten wie ihr Stil vom Publikum aufgenommen wird.
Es gibt eine produzierende österreichische Comic-Szene, die sich jetzt noch auf sehr engagierte kleinere Verlage wie Bahoe Books stützt oder dem am öftesten in Anspruch genommenen „Eigen-Verlag".
Wendet daher einmal bewusst eure Aufmerksamkeit dieser eigenständigen Veranstaltungs-Ebene im Rahmen der Vienna COMIX zu: Comic-Zeichner*innen! Wir wünschen euch zwei rundum schöne Vienna COMIX Tage!

Viel Spaß wünscht euch das Team der Vienna COMIX!
info@viennacomix.at / facebook.com/viennacomix

IMPRESSUM Vienna COMIX Programm Heft 07, April 2019 **MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER** Martin Erasmus, Sautergasse 4, 1170 Wien, info@viennacomix.at **REDAKTION** Vienna COMIX-Team **PRESSE** Richard Pyrker, Agentur PYRKER, presse@viennacomix.at **GRAFIK & LAYOUT** Daniela Toth, D-Punkt, Konzept und Grafik e.U. **DRUCK** flyeralarm.at, Brown-Boveri-Straße 8, 2351 Wr. Neudorf **FOTOS** Joanna Pianka, Karolina Doda, Richard Schmoegner **INSERATE** info@viennacomix.at **ERSCHEINUNGSWEISE** 1x jährlich, **AUFLAGE** 4.000 Stück **DANKE AN** JEF AT und Europe Direct Wien

Arild Midthun

Comiczeichner, Illustrator und Karikaturist aus Norwegen. Der Zeichenstil von Midthun ist deutlich inspiriert von Humorserien des traditionellen frankobelgischen Comics.

© Jano Rohleder

★ Hat es in deiner Kindheit und Jugend noch andere Hobbys gegeben, die auch dein Beruf hätten werden können?
Ich hab in diversen Rockbands Keyboard gespielt und spiele immer noch gern Fußball, hab das allerdings nie auf professionellem Level getan.

★ Womit hast du dir helfen können bzw. welche Unterstützung hast du dir geholt, um noch besser zeichnen zu können: Kurse, Kontakt zu Zeichnerkolleg*innen, Comics lesen etc.?
Neben der Lektüre von Comics und Büchern über Kunst, habe ich immer viel Croquis- und Live-Model-Zeichnen geübt (Anm. d. Red.: Croquis–Zeichnen bedeutet: Entwurf/grobe, skizzenartige Darstellung von etwas).

★ Welchen Rat gibst du jungen Nachwuchstalenten, um ihr Können zu verbessern (neben „viel Zeichnen“)?
Lest und lernt … und, ja, übt natürlich viel Croquis-Zeichnen.

★ Welchen Stellenwert hat die Comic-Kultur in Norwegen?
Das Donald-Duck-Wochenheft ist in den nordischen Ländern der auflagenstärkste Comic und Comics sind generell immer noch sehr beliebt, auch wenn die Verkaufszahlen heute niedriger als in den Hochzeiten der 80er und 90er sind.

★ Wie sind die optimalen Arbeitsbedingungen für dich, um zu zeichnen?
Daheim an meinem Zeichenbrett mit Mozart oder Bach auf der Stereoanlage.

★ Deine Lieblingsbeschäftigung, wenn du nicht zeichnest?
Fußballspielen.

★ Kannst du Skifahren?
Natürlich.

★ Betreibst du spezielle Nachwuchsförderung und gibt es in Norwegen genug Ausbildungsmöglichkeiten um Comiczeichner*in zu werden?
Ja, man kann an diversen Hochschulen Comiczeichnen studieren und ja, ich gebe Vorlesungen und veranstalte Workshops.

★ Hast du Kontakt zu anderen Disney-Zeichner*innen, z. B. aus Italien?
Oh ja, gerade erst vor ein paar Wochen habe ich Giorgio Cavazzano getroffen und ich bin mit ihm und anderen großartigen Zeichnern wie Andrea Freccero über Facebook und E-Mail in Kontakt.

★ Wäre ein Treffen spezieller Comicfiguren für dich reizvoll, entsprechend den Superheldengruppen wie Avengers, Fantastic 4 etc.?
Meiner Ansicht nach funktionieren Comicfiguren am besten in ihrem jeweils eigenen Universum, so wie Schachfiguren auf einem Schachbrett.

★ Glaubst du, die vielen Superheldenfilme der letzten Zeit bringen wieder mehr Menschen dazu, Comics zu lesen?
Bezweifle ich, beide Medienarten sind einfach zu unterschiedlich.

★ Du hast ja auch für MAD gezeichnet, kommen dir da manchmal die Gedanken durcheinander, wenn du eine Disney-Geschichte zeichnest und in deinem Kopf entsteht dazu eine MAD-Story?
Nein, nicht wirklich. Es ist eher so, als ob man Spiele mit völlig unterschiedlichen Regeln spielt, so wie Handball und Fußball.

★ Hast du Zeit um Comics zu lesen? Und falls ja, welche liest du gerne?
Außer für arbeitsrelevante Studien und Nachforschungen bleibt mir nicht viel Zeit zum Lesen, aber neben meinem Zeichenbrett stehen immer großformatige Bände mit Nachdrucken von Originalseiten von Meistern wie André Franquin, Jean Giraud und Joe Kubert.

★ Ist in deine Comics schon Autobiografisches eingeflossen?
Die meisten meiner Zeichnungen und Geschichten enthalten gewisse autobiografische Teile.

★ Was verbindest du mit Österreich? Gibt es etwas (z.B. Sehenswürdigkeiten etc.), was du unbedingt einmal gesehen haben willst?
Ich würde gerne Sehenswürdigkeiten besuchen, die mit großartigen Künstlern wie Gustav Klimt und Egon Schiele oder Komponisten wie Mozart und Mahler in Verbindung stehen. Oh, und natürlich das Sigmund-Freud-Museum.

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/arildmidthun

WEBTIPP facebook.com/pg/ArildMidthun

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... Wunderbar!

Selfie oder Unterschrift? ... Unterschrift (und Duck-Köpfe).

Schnee oder Sandstrand? ... Schnee

Gundel Gaukeley kann ... uns alle verzaubern.

Wenn ich Donald Duck wäre ... würde ich vermutlich fast nie meine Deadlines schaffen.

Das Beste am Comiczeichnerdasein ist ... völlige kreative Freiheit.

Hättest du lieber drei Neffen oder drei Nichten? ... Ich hab schon einen Sohn und eine Tochter, das ist viel besser.

Wikingerschiff oder Schneeraupe? ... Wikingerschiff.

Nordlicht oder Kerzenschein? ... Nordlicht.

Schlümpfe oder Trolle? ... Trolle!

Gäste

BATMAN from Vienna

Die Vienna COMIX steht unter seinem Schutz. Sonntag ab 12 Uhr verteilt er sogar Schätze an Geo-Cacher*innen vor der Halle.

Dead by Daylight ist eine Cosplay-Gruppe (5-shoku), die Charaktere aus dem Spiel Dead by Daylight cosplayen bzw. Fotoshootings- und Fanfilme produzieren.

Cpt. SPARROW

Ist er nun der Echte – oder nicht? Überzeugt euch am Samstag, auch bei einer Show im 2.Stock.

PERRY RHODAN + Rüsselmops

Der Perry Rhodan Fan Club präsentiert universell Außerirdisches, unterstützt vom freundlichen Alien Rüsselmops.

VIENNA PAINTERS

Die Expert*innen der Vienna Painters bringen Farbe ins Figurenreich und halten auch zwei Workshops ab (siehe Seite 30).

AUF DIESER VIENNA COMIX TREFFT IHR AUCH:

DOROTHEUM SEIT 1707

SHOCK 2

acabus

AUDIAMO

NACHWUCHS-ZEICHNER*INNEN

Im Foyer (Erdgeschoss bis 2. Stock) präsentieren über 30 Nachwuchskünstler*innen ihre Werke. Darunter auch Eli&Viv mit ihrem Comic „Heart of Gold“, weiters trefft ihr hier: ArtByLucien, Chiny, Damare, Dazz„Typhon“ Yu, Federfarbe, Ivanova effect, Jante, jollyrose, Laimiba, Laycii, Lea, Loel J. Grey, Made by Nunuki, Mairon, Momoiro Minto, NeoluneRose, Nönchen, Nudlmonster, Polarbear Arts, Ryo Art&Works, sabstargazer, SAKI, SHADES_ARTWORK, TamamiArT, Tavreth, Tu Isabella Art und Yona Schuh

WEBTIPP heartofgoldcomic.com

ROBERT SPIESS

dringt in so manches Thema, sehr tief vor, daher trägt sein neuer Comic auch den Titel „Tiafe Gschichtn“

WEBTIPP tiafe-gschichtn.jimdofree.com/ausgsteckt/

TOM MORYS

hätte für seine Pasta Shooter-Comic Storys, sicher schon drei Hauben bekommen – wenn er Koch wäre.

WEBTIPP pastashooter.net/infos/

PICTOPIA

In der großen Halle rechts hinten, wird rund um die Vienna COMIX-Uhr signiert.

Samstag signieren bei Pictopia: **Verena Loisel** (Persmanhof: 25. April 1945), **Franz Suess** (Paul Zwei), **Benjamin Swiczinsky** (Schwanzer - Architekt aus Leidenschaft und **Heinz Wolf** (Echo des Wahnsinns). **Sonntag** trefft ihr beim Graphic Novel-Spezialisten: **Regina Hofer** und **Leopold Maurer** (Insekten), **Nicolas Mahler** (Wir müssen reden) und **Andreas Paar** (ASH, Doom Metal Kit, Echo des Wahnsinns).

In der großen Halle zeichnen auch:
Arkaisa, Art Macoro, Asian Brand Corner, Colocase, Ezekiel Rage, Gerry Lagler, GroovyRoo, Hiba Abderrabi, Julian Joel Messar, Kasachstra Suess , Lukas Draxl (Piece of me), Neophobica, Rolicious, Simon Häussle (House), TEI, TISCH14 und Toha Company

Wer – Was – Wann – Wo?

Lage- und Zeitpläne hängen an mehreren Orten in der MGC Halle. Unsere Infopoints sind in der Garderobe und und im großen Saal (beim Quergang in der Mitte, rechts). Infos immer auch auf der **Vienna COMIX Website** und auf **Facebook**.

Star Gast Interview

© Le Lombard

Andreas Martens alias ANDREAS hat seine Serien über Jahre zur Perfektion getrieben und in der Comic-Szene mittlerweile Legendenstatus.

ISABELLE COCHET hat im Laufe der Serie Capricorn die Kolorierung übernommen und noch weitere Comics mit ANDREAS gemeinsam erschaffen.

Sie sind mit Ihren Eltern Mitte der 1960er-Jahre und damit quasi parallel zum Mauerbau aus der DDR in den Westen nach Düsseldorf gezogen. Sie blieben aber nicht lange in Düsseldorf. Mit Anfang 20 hielt es Sie nicht mal ein Jahr an der Kunstakademie in Düsseldorf. Warum Belgien, warum der Wechsel zum Institut Saint-Luc in Brüssel?

Ich bin 1960, noch als Kind (9 Jahre alt) mit meinen Eltern ein Jahr vor dem Mauerbau von der DDR in den Westen geflüchtet. Wir sind in Westdeutschland mehrmals umgezogen und dann 1965 in Düsseldorf gelandet. 1972 wollte ich nach Brüssel aufs Institut Saint-Luc gehen, aber da ich den Einschreibetermin verpasst hatte, ging ich ein Jahr auf die Düsseldorfer Kunstakademie und 1973 dann nach Belgien.

Wann entdeckten Sie bewusst zum ersten Mal Ihr eigenes Zeichentalent und wann wurde Ihnen klar, dass der Weg als Künstler vor allem zum Comic führt?

Ich habe mit 16 Jahren angefangen zu zeichnen, aber sofort nur um Geschichten zu erzählen. Ich war von Kindheit an von Comics fasziniert und wollte mit meinen Zeichnungen nie etwas anderes machen.

Von welchen Comic-Künstler*innen fühlen Sie sich beeinflusst? Wer sind oder waren Ihre „künstlerischen Wegweiser"?

Chronologisch: Franquin, Hermann, Moebius, Bernie Wrightson, Neal Adams, Joe Kubert, Gil Kane, Alberto Breccia. Es gibt natürlich noch mehr, aber das sind die Wichtigsten. Meine Idole bleiben aber Franquin und Breccia.

Worum geht es in der Comic-Serie „Capricorn", die komplett auf Deutsch im Schreiber und Leser Verlag erscheint?

Capricorn ist ein fantastischer Abenteuer-Comic, relativ komplex, man muss ziemlich auf alles aufpassen.

Capricorn erschien im französischen Original vor rund 20 Jahren: Wie kam die Idee zu Capricorn?

„Capricorn" ist in der Serie „Rork" – die sieben Bände sind ebenfalls als Gesamtausgaben bei S&L erschienen – zum ersten Mal aufgetaucht, so als Versuch. Die Figur gefiel mir und ich habe sie dann, nach Abschluss der „Rork"-Geschichten, zu einer neuen Serie benutzt.

Wie kam die Zusammenarbeit mit Isabelle Cochet zustande?

Die Zusammenarbeit mit Isa kam zustande, als ich damals (1999) zwei Serien machte (Arq, Capricorne), beide in Farbe. Es wurde mir etwas zu viel und ich entschloss mich, für Capricorne eine

WordRAP

ANDREAS

Die Vienna COMIX wird ... wahrscheinlich interessant.
Wenn nicht Comiczeichner, dann ... Schauspieler.
Wien als Handlungsort eines meiner Comics ist ... natürlich möglich, aber höchst unwahrscheinlich.
Mein Traumhaus steht ... in Schottland.
Am liebsten zeichne ich ... mit Musik (Radio).
Architektur ist für mich ... ein Interessensgebiet.
Am liebsten lese ich ... frühmorgens.
In Wien möchte ich ... nette Menschen treffen.
Neben dem beruflichen Zeichnen, zeichne ich ... kaum.

Koloristin zu suchen. Ich rief einen Freund (Scenarist) an und er gab mir Isas Telefonnummer …
Was besprecht ihr zur Farbgebung bevor Isabelle loslegt? Gibst du genaue Anweisungen oder habt ihr euch nur einmal grundlegend abgesprochen und du wartest einfach auf die fertigen Seiten für eine letzte Begutachtung?
Isa hat totale Freiheit für die Farben. Ich gebe ihr nur Hinweise, wenn etwas eine bestimmte Farbe haben muss, der Geschichte wegen. Isa trifft auch narrative Entscheidungen. Das hat von Anfang an sehr gut geklappt.

Gibt es etwas, das die Art zu kolorieren von Isabelle besonders auszeichnet bzw. was dich persönlich begeistert/immer wieder fasziniert?
Ich habe von Isa viel gelernt, was Farben angeht. Die Harmonie ihrer Farbwahl erstaunt mich immer wieder. Oft wird es anders als ich erwartet habe, aber es ist immer eine gute Überraschung.

Was für ein Gefühl ist es, nach so vielen Jahren „Rork" und „Capricorn", aber auch Einzeltitel wie "Cromwell Stone" oder „Raffington Event" in der Ex-Heimat erscheinen zu sehen?
Es ist sehr angenehm, dass meine Arbeit endlich einen Verlag gefunden hat, der sie kohärent veröffentlicht.

Fühlen Sie sich eher als deutscher, französischer oder europäischer Künstler? Oder können Sie mit solchen Etiketten eh nichts anfangen?
Auf dem Papier bin ich ein Deutscher, der in Frankreich lebt. Aber ich fühle mich in Europa zu Hause und im Grunde ist es unwichtig woher man kommt, solange man am richtigen Platz anlangt.

WEBTIPP dossier-andreas.net

Powered by schreiberleser

WordRAP

ISABELLE
Die Vienna COMIX wird ... AMAZING.
Ich würde selbst einen Comic zeichnen, über ... ein Thema, das mir persönlich am Herzen liegt.
Farben können ... und müssen zu ihrem wahren Wert anerkannt werden.
Mein erster Gedanke an Wien ist ... KLIMT und SCHIELE.
Meine Wohnungswände bemale ich ... mit einem Fresko.
Anstrengend zu kolorieren ... sind die Zeichnungen der anderen, manchmal.
Diesen Comic sollte jede/r mal gelesen haben ... „L'Homme Gribouillé" von Serge Lehman und Frederik Peeters.
Als Ausgleich zu meiner Arbeit ... tanze, schwimme ich, erfreue mich an der Natur.
Superhelden-Kinofilme sind ... langweilig.

„HR. Wäscher muss ein Außerirdischer gewesen sein.“

Fritz Mitterlehner,
der neue TIBOR-Zeichner, im Interview und Wordrap von Martin Erasmus, mit diversen Störmanövern von Gerhard Förster, dem aktuellen Autor von Tibor

Wann war dein erster Kontakt mit Akim, Sigurd, Tibor & Co.?
In den frühen 60ern, bei meinem Cousin. In einer Schachtel mit Micky-Maus-Heften lagen ein Dutzend Piccolos. Akim, Sigurd, Nick etc., ab da ging´s los.

Bist du Autodidakt oder hast du eine spezielle Ausbildung?
Ich bin ausgebildeter Werbegrafiker. Computer gab´s damals nicht. Um einem Kunden einen Entwurf zu präsentieren, musste er von Hand so gezeichnet werden, wie das Produkt im Endeffekt aussah.

Wird es je Kino-Filme mit deutschen Schundheft-Helden geben?
Heute wohl nicht mehr. Aber warum man nicht in den 60ern aktiv wurde, ist mir ein Rätsel. Die Hefte verkauften sich millionenfach. Wenn die Leute massenweise Karl-May-Filme konsumierten, so hätten sie das doch wohl auch bei Sigurd und Tibor getan.

Welcher Schauspieler wäre der Ideale Tibor-Darsteller?
Aus heutiger Sicht fällt mir niemand ein. Damals hätte ich mir Roger Moore als Sigurd und Rock Hudson als Akim vorstellen können, vielleicht auch Horst Buchholz als Tibor. *(Anm. von Gerhard: Und was ist mit dem zur Zeit sehr beliebten Dwayne Johnson? Der wäre doch der ideale Dschungelheld. Gut, er hat eine Glatze... aber um die wegzukriegen, brauchst du keine Special Effects.)*

Welche Comics liest du privat?
Seit ich wieder zeichne, komme ich kaum dazu. Doch wenn ich Vorlagen für Tibor-Szenen brauche, lese ich meistens auch gleich das ganze Heft durch.

Wo arbeitest du am liebsten?
Ich arbeite zu Hause. Früher, als ich noch Werbegrafiker war, zeichnete ich Armin gelegentlich auch im Büro.

Was zeichnest du am liebsten und was lieber gar nicht?
Früher zeichnete ich am liebsten Rittercomics. Bei Tibor musste ich mich umstellen. Die Serie spielt in moderner Zeit. Da gibt es Autos, Gewehre etc. Mein Wunschtraum wäre allerdings ein Western. Ich bin ein großer Fan von Dan Spiegle. Der hat z.B. die Disney-Serie Spin und Marty gezeichnet. Die gab´s u.a. in Micky Maus als Beilage. Das war für mich interessanter als das ganze Heft. Was ich überhaupt nicht zeichnen kann und will, sind Funnies. Die habe ich als Kind schon kaum gelesen. Ausnahmen waren Carl Barks und die MM-Fortsetzungsgeschichten.

Wieviel Einfluss hast du auf die Story?
Ich versuche die Geschichte in dem Sinne wie sie Gerhard schrieb, so genau wie möglich zu zeichnen. Details, die für die Geschichte unerheblich sind, variieren aber manchmal.
(Anm. von Gerhard: Fritz macht wunderbare Hintergründe. Die hier abgebildete Sternwarte z.B. hatte mich umgehauen. Nicht nur Tibor war von ihrem Anblick überwältigt.)

Würdest du Tibor gerne mit seinen Helden-Kollegen Akim, Nick, etc. zusammentreffen lassen als ein Art Hansrudi-Wäscher-Avengers-Team?
Eine Story mit allen Wäscher-Helden? Sofort! Das wäre ein Höhepunkt. Als ich früher die Ritterserie Armin zeichnete, überlegte ich oft, wie es wohl wäre, wenn jetzt plötzlich Sigurd oder Falk auftauchen würden.
(Anm. von Gerhard: Ein kurzes Aufeinandertreffen fände ich auch reizvoll, aber als Team...? Die würden sich gegenseitig im Weg stehen. Ich verstehe Wäscher, dass er von solchen Ideen nichts hielt.)

Kann man mit Tibor auch noch junge Comic-Leser*innen begeistern?
Junge Leser*innen? Ich weiss nicht ... Aber ein paar wird es immer geben, die sich für Wäscher interessieren. Ich lese ja auch gern Hefte aus den 40er und 50er Jahren.

(Anm. von Gerhard: Ich bin einer der wenigen die glauben, dass Wäschers Helden noch Comebacks erleben werden. So spannendes Zeug findet man nämlich nicht alle Tage.)

Warst du schon mal im Dschungel?
Selbstverständlich! Im Dschungel des Wienerwalds!

Signiert am Stand der THE OFFICIAL BLOG

Und jetzt kommt der Word Rap!
(Anm. von Gerhard: der erste Word Rap, den man im Schneckentempo beantworten kann.)

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... bald nur mehr aus Cosplayer*innen bestehen.

Tarzan oder Tibor ... Tarzan, wegen der besseren Zeichnungen, Tibor, wegen der genialen Stories.

Wenn ich ein Comicheld wäre, dann ... Rip Kirby, der wird von den schönsten Frauen umzingelt.

Mit Lianen kann man ... sich eine Zigarette basteln. Haben wir als Jugendliche tatsächlich gemacht.

Wienerwald oder Amazonas ... Wienerwald! Da wohne ich.

Schlangen, Spinnen und Krokodile sind mir ... willkommen, und zwar als Cliffhanger.

In ein Flugzeug steige ich ... nur mehr, wenn die Beatles auferstehen und live auftreten.

Hansrudi Wäscher ... muss ein Außerirdischer gewesen sein. Sonst hätte er das nicht alles schaffen können.

Kolumne

Liest du noch oder switchst du schon?

von Michael Furtenbach / SHOCK2

Nein, das wird keine Liebeserklärung an digitale Comics. Was gibt es schöneres als das haptische Lesegefühl eines Comic-Bandes. Jedoch gibt es auch Situationen, wie etwa die nächste längere Urlaubs- oder Geschäftsreise, in denen man deutlich mehr als einen Comicband lesen möchte, das wegen des Gewichts oftmals aber verschmäht. Abhilfe schaffen hier die bereits erwähnten digitalen Comics, mit denen man ohne Probleme etwa sämtliche Asterix-Bände jederzeit lesen kann, ohne auch nur ein Gramm zusätzlichen Ballast mitzuführen.

Mit *izneo* ist nun ein neuer Dienst gestartet. Die Besonderheit: Neben dem PC und iOS- sowie Android-Geräten kann die digitale Comic-Bibliothek auch auf der Spielkonsole Nintendo Switch konsumiert werden. Da *izneo* ursprünglich ein französisches Unternehmen ist, liegt der Schwerpunkt der über 30.000 verfügbaren Comics im frankobelgischen Bereich. Aber auch das englische und deutsche Angebot wächst von Tag zu Tag. So finden sich schon jetzt zahlreiche Bände von Cross Cult, Splitter und auch dem Panini Verlag. Egal ob *Hellboy, Star Trek, The Walking Dead, Star Wars, X-Men, James Bond, Die Schlümpfe,* diverse Manga oder ganz aktuell, The *Umbrella Academy*; hier sollte eigentlich jeder etwas finden. Einmal im Store gekauft, lassen sich die Comics auf allen Geräten lesen. Das funktioniert auf einem Tablet genauso gut wie auf Nintendo Switch. Außerdem gibt es mit „easycomics" auch einen Panel-zu-Panel-Lesemodus für aktuelle Smartphones.

Digitale Comic-Plattformen wie *izneo* werden für mich nie den klassischen Lesegenuss eines gedruckten Comics ersetzen, sie bieten aber eine tolle Möglichkeit, unterwegs viele meiner Lieblingsserien dabei zu haben.

SHOCK2 Magazin

Mehr zu Comics, Videospielen, Filmen, TV-Serien etc. gibt es beim österreichischen Comic- und Videospielmagazin SHOCK2. Auf der Vienna Comix könnt ihr direkt am Stand mit den Redakteur*innen plaudern, gegen oder mit anderen Besucher*innen die neuesten Videogames spielen und brandaktuelle Trailer ansehen.

WEBTIPP shock2.at

www.stabilo.at

STABILO®

DER SUPERHELD UNTER DEN FILZSTIFTEN.

Mit extra starker Spitze: der STABILO Pen 68.

COMIX CHARACTER AWARD 2019

Change Comics

COMIX Character Award

1. Platz: 1.000 Euro in bar + STABILO-SET
2. Platz: 300 Euro + STABILO Set
3. Platz: 200 Euro + STABILO Set
powered by STABILO und

Kids Award

1. Platz: New Nintendo 2DS XL mit Kirby und das extra magische Garn + STABILO Set
2. Platz: Mario & Luigi: Abenteuer Bowser + Bowser Jr.s Reise und dazu einen Piranha Pflanze amiibo + STABILO Set
3. Platz: Piranha Pflanze amiibo + STABILO Set

Die **PRÄMIERUNG DES WETTBEWERBS** findet am **SONNTAG, 7.4. AB 12 UHR** (2.Stock) statt. Ausstellung mit Auswahl aus den Einsendungen (im Foyer 1.+2. Stock)

Großes Outdoor Cosplay Fotoshooting Sonntag 13 Uhr, vor der Halle

Eigener Umkleideraum für Cosplayer*innen im 2. Stock des MGC

COMIX COSPLAY 2019

von Sebastian Broskwa / Pictopia

JASON LUTES' BERLIN: EIN COMIC-EPOS

Nach einer über 20 Jahre dauernden Erscheinungsgeschichte in 23 kleinformatigen Comicheften ist der Geschichtscomic BERLIN nun in einer hochwertigen Gesamtausgabe erschienen. Erst jetzt, wenn man das Werk zwischen zwei Buchdeckeln als eine ganze Geschichte liest, entfaltet sich die bemerkenswerte erzählerische Sogkraft dieser Graphic Novel.

Die Vielzahl unterschiedlicher Charaktere aus den verschiedensten sozialen Schichten und politischen Lagern, die differenzierte und realistische Erzählweise, die große gesellschaftliche Detailgenauigkeit, mit der Jason Lutes das Berlin der Weimarer Republik zeichnet und nicht zuletzt die absolute erzählerische Klarheit, gepaart mit echter Empathie für seine Protagonist*innen machen BERLIN zu einem Meisterwerk historisch triftigen Erzählens.

Lebensechte Charaktere wie der über der Sinnlosigkeit seines Tuns langsam verzweifelnde Journalist, die proletarische Mutter, die im Kommunismus einen Hoffnungsschimmer zu sehen glaubt, die bürgerliche Kunststudentin, die sich ins ausschweifende Berliner Nachtleben begibt, die jüdische Familie, die sich mit dem immer offenkundiger werdenden Antisemitismus konfrontiert sieht und viele andere Figuren machen die Weimarer Republik in ihren vielen Facetten

erfahrbar. Das Buch zeigt einerseits das utopische Potenzial und die aus heutiger Sicht naive Attraktion von Kommunismus und Faschismus und andererseits die immer heftigere Radikalisierung der jeweiligen Anhängerschaft, bis die andauernden Straßenkämpfe die Gesellschaft schließlich soweit polarisiert hatten, dass die damalige Demokratie den Zug der Zeit – mit Endstation Diktatur – nicht mehr aufhalten konnte.

Ästhetisch ist BERLIN ein Erbe der sogenannten Ligne Claire – der von TIM UND STRUPPI-Schöpfer Hergé perfektionierten Tradition zeichnerischen Erzählens. Sein ebenso virtuoses wie zurückhaltendes Linienspiel paart Lutes mit einem außergewöhnlich feinen Gespür für dynamische Seitenkompositionen und mit einer poetischen Begabung für die Rhythmik von schwarzen und weißen Flächen in seinen Bildern. Ein unvergessliches Comic-Erlebnis.

Carlsen Verlag, Jason Lutes

Publikum auf den COMIX-Veranstaltungen 2018

Hinweis: Fotos, die auf der Vienna COMIX von dir gemacht werden, dürfen für die Website, Pressearbeit, Folder, Programmheft und Plakate für die Vienna COMIX verwendet werden.

Solltest du das nicht wollen, mache bitte Fotograf*innen sofort darauf aufmerksam. Das Gleiche gilt für Videos.

Marie Sann

die Berliner Illustratorin und Comiczeichnerin war schon 2009 als Manga-Zeichnerin auf der Vienna COMIX, jetzt will sie mit ihrem Projekt „Kinky Karrot“ emanzipierte Frauen auf freche und humorvolle Art inspirieren, stolz auf ihre Weiblichkeit zu sein und selbstbewusst ihre Sexualität auszuleben.

Wie bist du zum Zeichnen gekommen? 2009 warst du noch ein echtes Manga-Girl und hast dich mitten in der großen Community von Manga-Fans zeichnerisch ausgetobt. Wie ist dein Blick zurück auf diese Zeit?
Es war eine ganz besondere Zeit für mich. In so jungen Jahren schon recht viel Aufmerksamkeit und Bestätigung für seine eigenen kleinen Kreationen zu bekommen war unheimlich schmeichelnd und hat mir viel Kraft und Motivation gegeben, weiter die Richtung der freien Künstlerin einzuschlagen. Der positive Zuspruch hat mir gezeigt, dass ich mit meinen Zeichnungen Freude in Menschen wecken und sogar damit Geld verdienen kann.

Wie siehst du die Gesamtentwicklung der europäischen Manga-Szene seither?
Die Szene hat sich sehr stark weiterentwickelt. Ich war damals ja eine der wenigen (und ersten) Deutschen, die eigene Mangas gezeichnet und veröffentlicht haben. Mittlerweile gibt es so viele begabte „Nachwuchs“-Mangaka und die Qualität ist im Allgemeinen auch enorm gestiegen. Das ist schon beeindruckend.

Was waren die wichtigsten Meilensteine in deiner Karriere seit 2009?
Nach der Manga-Miniserie „Krähen“ (erschienen bei Tokyopop), die ich 2009 zusammen mit Guido Neukamm entwickelt hatte, entfernte ich mich zeichnerisch vom reinen Mangastil und arbeitete drei Jahre lang an der Graphic Novel „Frostfeuer“ (2013 als Sammelband beim Splitter Verlag erschienen). Dabei handelt es sich um eine Adaption des gleichnamigen Romans von Kai Meyer und die Zusammenarbeit mit einem so bekannten Autor, einem tollen Skripter (Yann Krehl) und dem netten Team vom Splitter Verlag war eine schöne und lehrreiche Erfahrung für mich. Seit 2016 arbeite ich nun an meinem eigenen Projekt namens „Kinky Karrot“. Hierbei handelt es sich um ein sex-positives Illustrationsprojekt, mit dem ich den verklemmten Umgang mit dem so wichtigen Thema der Sexualität brechen möchte und auf freche Weise Erotik aus der Sicht einer Frau präsentiere.

Worin steckt der größte Reiz für dich an deinem „Kinky Karrot“ Projekt ? Was ist dir dabei das Wichtigste?
Der Reiz liegt für mich einerseits im Spiel mit Tabus, ich nehme mir in diesem Projekt die Freiheit, mich richtig auszutoben und freche Charaktere zu porträtieren, die selbstbewusst mit ihrer Sexualität umgehen. Dabei kann es schon mal etwas offensiv werden.
Der zweite Grund, weswegen ich das Projekt ins Leben gerufen habe, ist der Mangel an Erotik, der sich auch an Frauen richtet. Ich bin ein großer Freund von Sex und erotischen Inhalten, wurde jedoch immer wieder schrecklich enttäuscht, wenn ich mit erotischen Medien konfrontiert war: das allermeiste ist frauenfeindlich, gewaltverherrlichend und unoriginell. „Kinky Karrot“ ist meine ganz persönliche Version von „guter Erotik“ und natürlich wird es nicht jedem gefallen, was aber völlig ok ist. Das positive Feedback, das ich bekomme, zeigt mir, dass ich damit bei vielen einen Nerv treffe.

Und wenn sich auch Frauen meine Bilder gern aufhängen und sich mit den Charakteren identifizieren können, weiß ich, dass ich eine richtige Richtung eingeschlagen habe.

Gibt es Unterschiede zwischen „Pin-Ups" die von Männern oder Frauen gezeichnet werden?
Ich finde, in den meisten Fällen sieht man es, ja. Es ist schwierig, genau zu erklären, was den Unterschied ausmacht ... aber mir persönlich fehlt bei vielen Bildern, die von Männern stammen – und ich hoffe, ich trete hier niemandem zu nahe – eine gewisse Charaktertiefe in den Figuren. Der Fokus liegt oft sehr stark auf der bloßen Darstellung „perfekter" Körper, was mich persönlich langweilt, denn Reiz und gute Erotik entsteht für mich erst durch kleine sogenannte „Makel" (wobei diese auch nur Kreationen der schrecklichen Schönheitsindustrie sind) und einer eigenen starken Persönlichkeit. Natürlich ist es nicht einfach, etwas wie „Persönlichkeit" in einer einzelnen Illustration wirklich klar zu vermitteln, einfacher wäre es zum Beispiel in einer Comicstory. Ich gebe mir aber immer sehr viel Mühe, großen Wert auf die Kommunikation zwischen gezeichneter Figur und Betrachter*in zu legen und denke mir beim Zeichnen des Charakters gern kleine Geschichten aus, um mich dieser Figur dann selbst näher zu fühlen und nicht nur den Körper zu sehen.

Was sind die typischen Reaktionen auf „Kinky Karrot" und welche waren die schrägsten?
Insgesamt ist die Reaktion unheimlich positiv, worüber ich mich sehr freue und was mir weiteren Antrieb gibt. Die Leute sind positiv überrascht, ein erotisches Projekt aus der Feder einer Frau zu sehen und ihnen gefällt der „frische" und „freche" Ansatz. Es amüsiert mich immer sehr, auf jedem Event an meinem Stand in verschmitzt grinsende Gesichter zu schauen, die sich Geschichten zu meinen Figuren ausdenken. Und viele brauchen auch eine Weile, um sich bis zum Tisch heranzutrauen. Hihi.
Andererseits gibt es auch immer wieder ein paar, die sich angegriffen fühlen. Einmal ging sogar eine Beschwerde bei einem Messeorganisator ein. Besonders schockiert mich allerdings das Verhalten Einzelner auf den Social-Media-Seiten. Allein die Tatsache, dass eine Frau erotischen Inhalt kreiert, scheint für einige Einladung genug zu sein, anstößige Nachrichten oder Fotos zu verschicken. Solche Leute würden sich auf einem Event wahrscheinlich nicht mal in die Nähe meines Standes trauen, geschweige denn ein Gespräch mit mir beginnen… Der Schutz des Internets bringt eben auch die schlechtesten Seiten in manchen hervor.

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/marie-sann

WEBTIPP marie-sann.de

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... *großartig und viel zu schnell vergehen!*

Berlin und Wien verbindet ... *offene, kreative und liebevolle Menschen. Sonst allerdings nicht viel… Mit der Schönheit Wiens kann Berlin einfach nicht mithalten. ☺*

Am besten zeichne ich, wenn ... *ich ein Sherlock Holmes Hörspiel dabei höre. Leider habe ich aber schon jedes einzelne mindestens dreimal gehört.*

Ein Leben ohne gute Erotik ... *geht, aber ist nicht so schön.*

So gut wie zeichnen würde ich auch gerne ... *tanzen, tätowieren oder Musik machen.*

Comic Fans können ... *kreativer sein, als die meisten anderen Menschen.*

Dank Facebook & Co. haben Comic-Zeichner*innen ... *die Möglichkeit, sich eine Followerschaft auf der ganzen Welt aufzubauen; auch außerhalb von Events mit ihren Fans in Kontakt zu bleiben und ihre eigenen Produkte per Print on Demand zu verkaufen.*

Kaffeehaus oder Heuriger ... *Ich trinke weder Kaffee noch Alkohol. Aber im Kaffeehaus gibt es bestimmt auch Tee und Kuchen. Dann passe ich da gut hin.*

Meine Lieblings-Musik ... *ist melodisch, abwechslungsreich und motivierend.*

Haustiere sind ... *absolut gleichberechtigte Wesen und das Beste, was dem Menschen passieren konnte (vor allem Hunde ☺)*

Gäste-Interview

DIE NEUHAUSER KUNSTMÜHLE

verbindet authentische Technik und Kunstvermittlung durch künstlerische Druckgrafik und Künstlerbücher in limitierten Auflagen.

Das Projekt „Neuhauser Kunstmühle" hat seinen Standort heute in Hohenberg, Niederösterreich. Was ist für Sie der Kern Ihres Werkes?
Die druckgrafischen Techniken eröffnen völlig eigenständige Ausdrucksformen, die sich auf keinem anderen Weg erreichen lassen. Diese faszinierenden Möglichkeiten mit den heutigen Strömungen zu verbinden, ist unser zentrales Anliegen.

Von Remigio erscheinen 10 Lithografie-Blätter (87x61cm) pro Jahr, in limitierter Auflage. Erzählen die Blätter eine fortlaufende Geschichte?
Im Grunde ja, auch wenn die Handlungsstränge in den einzelnen Blättern teilweise geschlossen sind. Wir haben jetzt elf Blätter, die wir z.B. nächste Woche auf der Buchmesse in Leipzig zeigen. Sie beschreiben die ungewöhnliche Figur und ihre Eigenschaften und auch ihre Widersacher. Die Welt der Figur ist jetzt ausgebreitet und es gibt auch jährliche Fixpunkte, wie z.B. das Weihnachtsblatt.

Wie viele Fachleute gibt es in Österreich noch, die ihre Maschinen bedienen können?
Es gibt an beiden Wiener Akademien gute Steindrucker und mit dem Tiefdruck (also der Radierung mit allen Ableitungen) befassen sich auch etliche Künstler*innen mit spannenden Ergebnissen. Und erfreulicherweise gibt es etliche Junge, die sich wieder mit Steindruck beschäftigen – es geht wieder aufwärts.

Zusammen mit Eduardo Roca haben Sie die Figur Remigio erschaffen, wie haben sie beide sich gefunden?
Eduardo und seine Familie wohnen seit einiger Zeit in Hohenberg und so haben wir uns kennengelernt – ein unglaublicher Zufall, denn wir suchten schon lange einen Zeichner, der mit uns ein Graphic-Novel-Projekt verwirklicht.

Sind Sie Comic-Leser oder woher kommt die Idee eine Bildgeschichte zu produzieren?
Früher nicht mehr oder weniger als viele andere auch, aber die Kombination von Text und Bild hat mich von jeher fasziniert. Wichtig war für mich die Form der Wandzeitung mit all ihren Ableitungen, und als Vorbild Shaun Tan (z.B. Eine Neue Welt)

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/neuhauser-kunstmuehle

WEBTIPP neuhauser-kunstmuehle.at

WordRAP

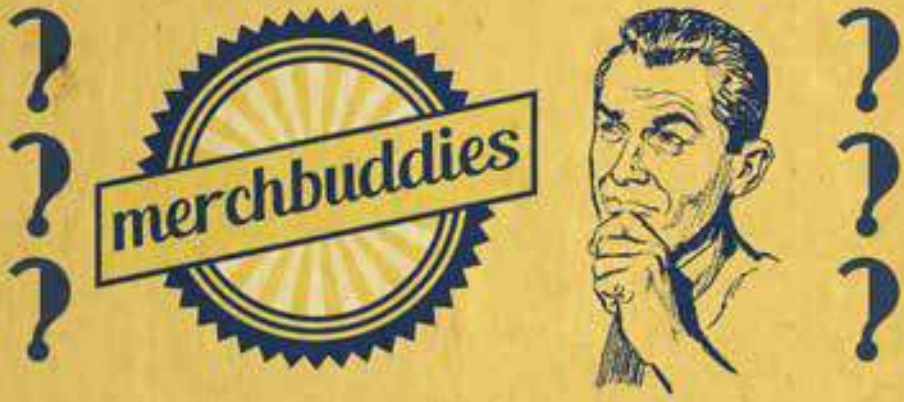
Die Vienna COMIX wird ...
für uns ein Remigio - Festival

Durch Computertechnik wird ... das Spektrum der künstlerischen Möglichkeiten erweitert und gerade in der Kombination mit herkömmlichen Techniken der Druckkunst lassen sich tolle neue Wege finden.

Wenn Gemälde sprechen könnten ... würden sie alle wie Dora oder Diego mit Remigio kommunizieren, und durch ihn wissen wir ja, dass sie tatsächlich kommunizieren können!

Ich würde gerne ... auf der Vienna Comix viele neue Freund*innen für Remigio kennenlernen.

FANARTIKEL VON



NA KLAR!

- *Ausgewähltes Sortiment*
- *Gratis Lieferung nach* **Österreich** *und* **Deutschland**
- *Phänomenale Preise!*

www.merchbuddies.at

Cosplayer*innen auf den COMIX-Veranstaltungen 2018

Hinweis: Fotos, die auf der Vienna COMIX von dir gemacht werden, dürfen für die Website, Pressearbeit, Folder, Programmheft und Plakate für die Vienna COMIX verwendet werden.
Solltest du das nicht wollen, mache bitte Fotograf*innen sofort darauf aufmerksam. Das Gleiche gilt für Videos.

Gäste-Interview

© Rainer ASSLER

Das Team von PEGASUS SPIELE, einem 1993 gegründeten deutschen Spieleverlag, der vor allem Brettspiele, Karten- und Rollenspiele herstellt und vertreibt, bietet auf der Vienna COMIX im 2.Stock/Foyer Spieletische an, um verschiedene Spiele unter Anleitung kennen lernen zu können.

Erklärt bitte was ihr macht?

Wir sind ein Spieleclub und spielen in regelmäßigen Abständen Brett- und Kartenspiele. Mit unserem Hobby wollen wir auch anderen Leuten die analoge und gesellige Unterhaltung näher bringen.

Ist der Begriff „Brettspiele" für euch OK oder verwendet ihr andere Namen?

Ja, ist ok für uns. Da wir auch Kartenspiele spielen, verwenden wir oft beide Begriffe: Brett- und Kartenspiele

Was sind für euch bisher die positivsten Erfahrungen auf euren Messe-Besuchen?

Wir freuen uns immer, wenn wir die Besucher*innen von Veranstaltungen unterhalten können, wenn Familien von unserem Spielesortiment begeistert sind und sich die Kids supertoll amüsieren. Ebenfalls können wir Vielspieler*innen mit den neuesten Demospielen überraschen und so ein Lächeln auf ihre Gesichter zaubern, weil sie die Neuheiten gleich austesten können. Ich denke, dass solche schönen Momente als positive Erfahrung gelten.

Was vereint Brettspiel-Fans?

Ich sage mal, das gemeinsame Erleben verschiedener „Abenteuer", in jedem Spiel wird eine Thematik vermittelt, ebenso vereint das Zusammensein mit Freund*innen und das Kennenlernen neuer Freund*innen durch das Spielen.
Was mir persönlich am meisten zusagt, ist der freundliche Umgang unter den Brettspieler*innen. Jeder wird so behandelt, als würde man sich jahrelang kennen und schon immer zusammen gespielt haben, so fühlt man sich immer willkommen, egal wo man ist und mit wem man spielt.

Haben Brettspiele überhaupt noch eine Chance gegenüber Computer- und Konsolen-Spielen?

Ja, haben sie definitiv. Wir sehen enormes Wachstum in der Branche von bis zu 10% in den letzten zwei Jahren. In den letzten fünf Jahren wurden von *baordgamegeek.com* jährlich bis zu 5.000 Neuerscheinungen erfasst (Anm. der Red.: BoardGameGeek ist eine englischsprachige Web-Spieledatenbank, die Spiele, Spieleautoren und Spieleverlage katalogisiert.) Es werden zu Filmen Spiele, Computerspiele und Serien herausgebracht, womit der Fan auch an den Tisch gerufen wird und sich mit Freund*innen in das Spiel vertieft.

Die wichtigsten Entwicklungen/Einflüsse auf dem Brettspiele-Sektor in den letzten 30 Jahren?

Ich würde sagen, generell die „Technologisierung" bei der Erzeugung von Spielen.
Dazu gehört die Herstellung von hochwertigen Spielmateralien, wie eben die Plastikfiguren oder Spiel-Elemente, die das Spiel authentischer machen.

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/pegasus-spiele

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... supertoll.

Mein Lieblings-Spiel ist ... Imperial Assault.

Mensch ärgere dich nicht oder Siedler von Catan ... kann man mit jedem spielen.

Wenn ich eine Spielfigur wäre, dann ... wäre ich ein Meeple. Das ist ein Meeple →

Wenn ich ein Spiel verliere, dann ... kommt die Revanche.

Die Würfel sind gefallen, wenn... wir Roll for the Galaxy spielen.

PRAGUE
I ♥ NY
FLY WITH US
LONDON
VENICE
MARVEL STUDIOS
SPIDER-MAN
Far From Home
AB 5. JULI IM KINO
IN 2D, 3D UND IMAX
© & ™ 2019 MARVEL. ©2019 CPII. All Rights Reserved.
www.sonypictures.at
COLUMBIA PICTURES
A Sony Company

AM ENDE DES SCHWEIGENS … KOMMT DIE EU-WAHL!

Im Mai wird das Europäische Parlament gewählt, was jetzt nicht unbedingt viel mit der Vienna COMIX zu tun hat, aber es gibt auch in der Politik immer wieder Versuche, Themen in Comicform verständlicher zu machen. Der Comic „Am Ende des Schweigens" behandelt den europäischen Gedanken und regt euch vielleicht auch an, nachzudenken warum es Sinn macht, zur Europawahl zu gehen. Der Zeichner Nicolas Rivero und die Co-Autorin Nana Walzer haben uns zu den Themen Comic + Europa einige Fragen beantwortet.

NICOLAS RIVERO, ZEICHNER

Wie bist du Comic-Zeichner geworden?

Ich lese seit jeher viele Comics und zeichne viel und gerne. Besuche von Comic-Festivals wie der Vienna COMIX haben mich interessanten Comiczeichnern wie Moebius oder Don Rosa näher gebracht und den Wunsch geweckt, selber Comics zu machen. Als Diplomarbeit für mein Architekturstudium habe ich dann „Playground 17" ein 62-Seiten Comic über eine Stadt in der Wüste gezeichnet. Danach habe ich begonnen hauptberuflich als Illustrator zu arbeiten und mache seither sowohl privat als auch für Aufträge immer wieder Comics.

„Am Ende des Schweigens"
Bärbel Strehlau; Daniel Gerer, Nana Walzer, Nicolas Rivero:
Anouka, Abgeordnete im Europäischen Parlament, steht kurz vor der nächsten Europawahl. Sie wird von ihren eigenen Leuten hintergangen, die dunkle Intrigen spinnen. Im wilden Wechsel von Realität und Inspiration macht sie sich auf, um für ihre Ideale und die europäische Idee zu kämpfen. Die Welt erstarrt und versinkt im Chaos und es wird Anoukas Aufgabe sein, daraus etwas Neues zu erschaffen ...

Hast du für den Band „Am Ende des Schweigens" sehr fixe Inhaltsvorgaben gehabt?

Ich habe sehr eng mit der Autorin Bärbel Strehlau für das Comic zusammengearbeitet und auch versucht mich beim Inhalt soweit einzubringen, wie ich es für eine interessante Gestaltung des Storyboards als wichtig empfunden habe. Der Auftrag war eher unüblich und erfrischend für mich, da ich normalerweise bei Illustrationsprojekten wesentlich strengere Vorgaben bekomme, hier jedoch eine Chance gehabt habe, eigene Ideen einzubringen.

Konntest du dich am Bühnenstück orientieren oder musstest du dir deine eigenen Bilder für die Geschichte zusammensuchen?

Eine Idee, die grundsätzlich für das Theater geschaffen wurde, für ein Comic zu adaptieren, benötigt wesentliche Änderungen, da viele Ereignisse anders dargestellt werden müssen, um für den Leser verständlich zu sein. Weil es auch keine Vorgaben gab, das Konzept 1:1 umzusetzen, haben wir das Comic als stark eigenständiges Werk gesehen und versucht das Beste der Idee ins Medium Comic zu transferieren.

Haben dich aktuelle politische Ereignisse während des Entstehungsprozesses beeinflusst?

Die Veränderungen im politischen Klima, die seit einigen Jahren in Österreich, Europa und im Rest der Welt stattfinden, können natürlich schwer ausgeblendet werden, wenn man auch nur gelegentlich Zeitung liest. Dass man sich über die Zukunft in

Zeiten von Populismus und Fake News Gedanken macht, ist somit klar – diese Gedanken finden sich natürlich in unserem Comic wieder, gleichzeitig versuchen wir trotz aller Ernsthaftigkeit auch zu unterhalten. Ich denke dieser Spagat ist uns ganz gut geglückt.

Ist es für dich leicht auf Termine hin zu arbeiten?

Ich brauche Termine zum Arbeiten. Ohne den Druck werde ich faul und ziellos, die Deadline zwingt einen systematisch und diszipliniert zu arbeiten, was ich sonst nur schwerlich schaffe.

NANA WALZER, CO-AUTORIN

Wie erreicht das Europathema auch die jungen Menschen?

Superhelden sind immer spannend: Sie machen in der typischen „Heldenreise" etwa eines Comics eine persönliche Wandlung durch und haben trotz aller Superkräfte genauso Schwächen wie wir restlichen Menschen. So kann zum Beispiel das Europakino Menschen erreichen, die sonst nicht an einer politischen Debatte interessiert wären. Echte Blockbuster-Filme interessieren viele junge Menschen, egal welchen Hintergrund sie haben. So können wir durch eine kurze Diskussion vorher, dem Publikum zeigen, dass Politik auch sie und ihre Lebenswelt betrifft und dass die Demokratie trotz allem die beste Regierungsform ist, die wir haben – alles andere macht uns unfreier.

Gibt es bereits so etwas wie Europa-Comics?

Ja, klar! Wer sich Comics zur Europäischen Union kostenlos herunterladen oder bestellen will, der kann dies auf *publications.europa.eu* tun (z.B. „Im Land der Rebellen" und „Trübe Wasser")

Was haben Comicwelten mit der EU gemeinsam?

Auch die Europäische Union war lange Zeit einfach nur eine Zukunftsvision, eine Utopie. Victor Hugo hat im 19. Jahrhundert schon von den vereinigten Staaten von Europa geträumt. Jetzt ist dieser Traum, zumindest der einer Friedensunion, Wirklichkeit. Und nun geht es darum, dass sich die Vision weiter entwickelt und zwar so, wie wir Menschen das wollen. Dafür ist jeder von uns gefragt: Tatsächlich sind wir die Held*innen von heute und von morgen, aber nur wenn wir aktiv werden und unsere Lebenswelt mitgestalten, zum Beispiel indem wir zur Europawahl gehen.

Am 26. Mai findet die Wahl zum Europäischen Parlament, kurz auch Europawahl genannt, statt. Alle Österreicher*innen, die am Wahltag 16 Jahre alt geworden sind, können mitwählen. Auch EU-Bürger*innen aus anderen Ländern mit Hauptwohnsitz in Österreich können ihre Stimme abgeben, sofern sie im Europäischen Wahlregister eingetragen sind. Bei der Europawahl werden die Mitglieder*innen des Europäischen Parlaments (kurz: MEPs oder Europaabgeordnete) für die nächsten 5 Jahre gewählt. Das Europäische Parlament ist die einzige Institution der EU, deren Vertreter*innen direkt von den Bürger*innen gewählt werden können.
Mehr Informationen zur Europawahl findet ihr unter → **europawahl.eu** und wer Interesse an überparteilichen Veranstaltungen im Vorfeld der Wahl hat, schaut am besten auf → **diesmalwaehleich.eu**.

Next Generation,

Mairon, Laimiba, NeoluneRose sind drei Game Art und 3D Animations-Studentinnen, deren Fokus auf Concept Art liegt.

Wie lange zeichnet ihr schon?

Mairon: Ich zeichne eigentlich schon seit ich einen Stift halten kann, aber erst in den letzten zehn Jahren arbeite ich wirklich daran, stätig besser zu werden um irgendwann davon leben zu können.
Laimiba: Ich zeichne schon so lange ich denken kann, aber erst seit etwa sechs Jahren regelmäßig und seit drei Jahren digital.
NeoluneRose: Ich zeichne schon seit dem Kindergarten. Meine ersten digitalen Bilder habe ich vor etwa sechs Jahren gezeichnet. Digital male ich nun aktiv seit etwa drei Jahren, davor nur traditionell und nicht regelmäßig, je nach Lust und Laune.

Wodurch habt ihr am meisten dazugelernt?

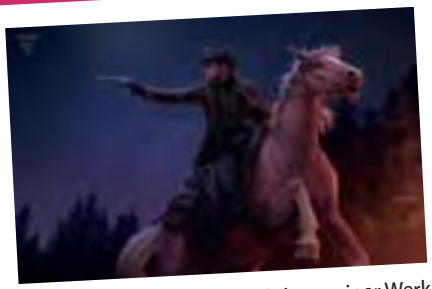
Mairon: Durch regelmäßiges Feedback und tägliches Zeichnen, auch wenn es nur eine kleine Skizze ist.
Laimiba: Vor allem durch meine Universitäts-Ausbildung und dem daraus folgenden Kontakt zu anderen Künstler*innen habe ich mich in meinen Fähigkeiten weiter entwickelt. Das Feedback von Gleichgesinnten hat mir sehr geholfen Neues zu lernen und die Qualität meiner Arbeiten zu steigern.
NeoluneRose: Einiges ist noch von der Schulzeit hängen geblieben. Vieles habe ich mir selbst beigebracht durch Referenzen oder auch durch Tutorials. In meinem Studium habe ich das Glück, viele kreative Leute anzutreffen, die mir sinnvolles und gutes Feedback geben, denn man lernt auch Vieles durch andere Künstler*innen.

Woran arbeitet ihr aktuell?

Mairon: Ich arbeite neben dem Studium gerade an der Entwicklung eines Konzeptbuches einer „eigenen Welt".
Laimiba: Im Moment arbeite ich daran, mir ein Portfolio aufzubauen, mit dem ich mich bei Firmen bewerben will. Zusätzlich arbeite ich an einigen privaten Charakteren und einem Projekt im Rahmen meiner Universitäts-Ausbildung.
NeoluneRose: Aktuell arbeite ich an einigen Illustrationen und Konzepten für ein paar private Projekte. Bald steht auch ein großes Uniprojekt an, wofür ich viel Zeit investieren muss.

Zeichnet ihr lieber auf Papier oder gleich am Computer?

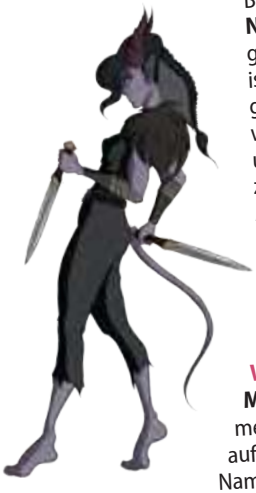
Mairon: Bei mir kommt es ganz darauf an welchen Effekt ich erzielen möchte, aber in den letzten Jahren arbeite ich meist nur am Computer.
Laimiba: Früher war ich reine traditionelle Künstlerin, habe mir in den letzten Jahren aber angewöhnt gleich digital zu arbeiten.
NeoluneRose: Meistens gleich am Computer, da ich viel ausprobieren kann ohne von vorne



anfangen zu müssen. Einige meiner Werke sind auch vorher auf Papier entstanden und später auf dem PC überarbeitet worden.

Habt ihr Vorbilder?

Mairon: Zu meinen größten Vorbildern gehören Piotr Jablonski, Cedric Peyravernay und Sparth.
Laimiba: Um nur einige der Künstler*innen zu nennen, die ich als Vorbilder sehe: Jin Kim, Alvin Lee, Laura Price (lulusketches), Mark Brooks und Zach Fischer.
NeoluneRose: Ein großes Vorbild für mich ist Peter Mohrbacher, mir gefallen seine außergewöhnlichen Charaktere und wie er seine Bilder zum Leben erweckt. Auch Tim von Rueden, bekannt unter den Namen *vonnart*, ist ein Vorbild von mir.



Wo findet man eure Werke im Internet?

Mairon: Ich stelle meine fertigen Werke auf Artstation unter dem Namen *Jo Schrimpf* und auf Instagram unter dem Namen *maironart*, wobei man auf meinem Instagram-Account auch Skizzen und Cosplay-Arbeiten von mir finden kann.
Laimiba: Man findet mich auf Instagram (*laimiba*), tumblr (*laimibaart*) und artstation (*laimiba*)
NeoluneRose: Meine Werke findet man unter *Teresa Strobl* oder *NeoluneRose* auf Instagram, Artstation oder DeviantArt.

Was ist gut/was sollte man verbessern an der Comicszene in Österreich?

Mairon: Gerade in den letzten Jahren fällt mir das Wachstum in der österreichischen Comicszene auf, was natürlich gut ist für junge Artists. Deswegen hoffe ich, dass es in den nächsten Jahren noch weiter ansteigen wird.

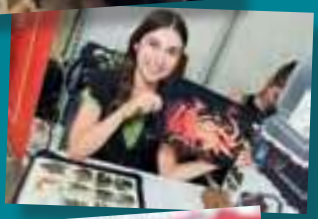
Wie ist eure Meinung zur Vienna COMIX?

Mairon: Ich habe durch die COMIX schon einige Freundschaften mit anderen Artists aus der österreichischen Szene geknüpft und gerade diese persönliche Atmosphäre finde ich gut.
Laimiba: Dies ist meine erste Comix, ich bin sehr gespannt auf diese Veranstaltung. Ich sehe es als großartige Chance für alle Künstler*innen.
NeoluneRose: Dies ist meine erste Vienna COMIX, ich habe aber bis zum heutigen Zeitpunkt nur Gutes über die COMIX gehört. Ich möchte sie mir heuer mit eigenen Augen ansehen und freue mich schon auf das Wochenende.

Hinweis:
Bei der Vienna COMIX wird ein Kontingent an Plätzen sehr günstig an Nachwuchszeichner*innen vergeben. Eine gute Gelegenheit, um die eigenen Comics und Bilder zu präsentieren, live zu zeichnen, dich vor Ort mit anderen Zeichner*innen auszutauschen und vieles mehr. Diese Plätze sind im Foyer-Bereich verteilt. (Erdgeschoß bis 2.Stock). **Nutze deine Chance und melde dich bei info@viennacomix.at.**

Programm
2. Stock

- STABILO Zeichenstation
- Workshops
- Zeichner*innen
- Panels + Vorträge
- NINTENDO Gaming Area
- PEGASUS Spielestation



Panels + Workshops

Im 2. Stock finden an beiden Tagen Panels, Vorträge und Workshops statt.

Kids-Hörspiel-werkstatt
Eine abenteuerliche Reise
AUDIBLE

Karin Horejsi
(Vienna Painters):
Figurenbemalung

Simo Bastelt:
Amigurumi häkeln / First Steps

Marika Herzog
(Colorex)
boesner

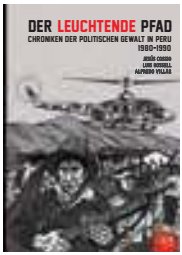
Einige unserer Gäste halten Panels ab u.a.: A.S.H., Lilli Loge, Cpt. Sparrow, Franz Suess

Wer – Was – Wann – Wo?

Lage- und Zeitpläne hängen an vielen Orten in der MGC Halle. Unsere Infopoints sind in der Garderobe und im großen Saal (beim Quergang in der Mitte, rechts). Infos immer auch auf der **Vienna COMIX Website** und auf **Facebook**.

Bahoe Books

hat bisher ca. 100 Veröffentlichungen mit Schwerpunkt auf politischer Literatur gedruckt, in den letzten Jahren bringen sie aber auch Comics und Graphic Novels auf den Markt und bereichern damit die heimische Comic-Szene außerordentlich.



Wie kann man Bahoe Books kurz beschreiben?
Bahoe Books ist das Signal unter den Geräuschen!

Seit wann produziert ihr Comics und warum?
Wir haben unseren ersten Comic „Die Strategie der Spannung" von Milo Manara 2016 gedruckt, damals noch handgefertigt in unserer eigenen Druckerei.

Nach welchen Kriterien sucht ihr eure Comic-Publikationen aus?
Projekte entstehen bei uns oft aus einem betrunkenen Abend im Beisl, wo eine Unbekannte über den wichtigsten Comic in ihrer Heimat schwärmt. Am nächsten Morgen basteln wir aus den fragmentierten Resten der Erinnerung etwas zusammen und machen uns dann an die Recherche. Außerdem sind wir sehr auf Tipps und Hinweise unserer aktiven Leser*innen angewiesen, wir freuen uns über vertrauliche Hinweise!

Wir kommen eure Comics bei den Leser*innen an?
Mit Tom Fatzinek haben wir den Polit-Star der alpenländischen Comicwelt an Bord, letztens war wieder eine fünfseitige Reportage über ihn im Profil, über die „Mühlviertler Hasenjagd", das Buch erscheint erst 2020. Rezensionen unserer Bücher sind mittlerweile in vielen Medien in der Schweiz, BRD und Österreich und auch die Verkäufe zeigen uns, dass wir eine Lücke gefunden haben und es einen Comic-Verlag in Österreich braucht.

Was fehlt in der Österreichischen Comic-Szene?
Ein eigener Stadtteil mit bunten Häusern, wo man gemeinsam wohnen, zeichnen und drucken kann, wo es Comic-Beisl, Comic-Parks und Comic-Kirchen mit vielen Bildern gibt, etwa so wie Exarchia in Athen.

Das Schwierigste am Verlagswesen ist… das Finanzielle. Wir hassen den Umgang mit Geld.

Der größte Vorteil, ein Verlag zu sein ist…
endlich die besten Comics aus fünf Kontinenten in unserer Sprache, also der österreichischen Varietät des „Deitschen" lesen zu können.

Werdet ihr von Comic-Autor*innen und Zeichner*innen mit Anfragen für Veröffentlichungen überhäuft?
Nein.

Für die Entwicklung von Bahoe Books wäre was am Wichtigsten?
Eine Einigung der Sozialpartner*innen auf die 12-Stunden-Woche, damit endlich alle genug Zeit zum Lesen und Sammeln, zum Zeichen und Malen haben!

Alles Wissenswerte findet sich auf der Homepage
WEBTIPP *bahoebooks.net*

Persönlich könnt ihr die Leute von *Bahoe Books* hier antreffen: Fischerstiege 4-8 / 2 / 3, 1010 Wien

WordRAP

Graphic Novels haben ... Charme und Esprit und sind ideale Geschenke bei WG-Partys und Gartenfesten.

Bahoe oder Books? ... Erst denken, dann handeln: Jedes Book schafft hoffentlich ein ordentliches Bahö in diesem gleichgeschalteten Land.

Anarchisten sind ... keine besseren Menschen, obwohl sie es politisch zu begründen versuchen.

Druckereien sind ... unsere heimliche Liebe. Als Verleger hätscheln und umschwärmen wir sie!

Zeichner*innen auf den COMIX-Veranstaltungen 2018

Hinweis

Fotos, die auf der Vienna COMIX von dir gemacht werden, dürfen für die Website, Pressearbeit, Folder, Programmheft und Plakate für die Vienna COMIX verwendet werden.

Solltest du das nicht wollen, mache bitte Fotograf*innen sofort darauf aufmerksam. Das Gleiche gilt für Videos.

Geschenke für alle

Alle Besucher*innen bekommen Geschenke, die ersten direkt an der Kassa. Gleich nach der Kassa verteilen wir Geschenke-Sackerl, die insgesamt über 1000 Gutscheine enthalten! Mit diesen könnt ihr euch sofort, in der Garderobe (1.Stock) euren Gewinn abholen.

Kunst ist der Funke der **Freiheit!**

Kunst ist eine Leidenschaft, die wir seit nunmehr 20 Jahren mit unseren Kunden teilen. Deshalb sind die boesner-Häuser in Österreich viel mehr als nur Bezugsquellen für professionelle Künstlermaterialien, Bilderrahmen und Bücher. Es sind Orte der Inspiration und Begegnung für Künstler und Kunstbegeisterte.

Das ist uns wichtig.

Sie finden uns auf der
VIENNA COMIX
in der Händlerhalle!

20 Jahre boesner ÖSTERREICH

boesner GmbH & Co. KG
Unter der Kirche 4
A-1110 Wien
Tel. +43 1 769 73 76-0
wien@boesner.at

www.boesner.at
boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

★ Star Gast Interview

Lilli Loge

ihr Schaffens-Spektrum ist weit gefächert, sie produziert Comics in verschiedensten Formaten, hält Workshops, macht Musik und immer alles mit Stil, Humor und kritischem Blick auf die Realität.

Gibt es ein „erstes Erlebnis" mit Comics, kannst du dich erinnern wie du Comics kennengelernt hast?
Ja, ich bin in der DDR aufgewachsen und habe wie alle Kinder damals „MOSAIK" gelesen. Ich kann mich noch gut an mein erstes Heft erinnern: 1986 ... die Digedags waren gerade im Königreich der Amazonen! Mit elf Jahren erfuhr ich, dass die Hefte nicht von Hannes Hegen, sondern von verschiedenen Zeichner*innen gezeichnet wurden. Es gab im MOSAIK auch einen „guten Zeichner" (so wie Carl Barks) und ich habe seine Bilder kopiert. Viele Jahre später erfuhr ich, dass „der gute Zeichner" eigentlich „die gute Zeichnerin" war – Lona Rietschel. Leider starb sie vorletztes Jahr, aber ich habe sie noch zu ihren Lebzeiten treffen dürfen. R.I.P. Lona Rietschel.

Wie/Wo hast du zeichnen gelernt? Hast du das studiert?
Ich habe freie Kunst studiert, würde aber sagen, dass ich nicht „deswegen" Comics mache, sondern „trotzdem". An der Uni in Dresden gab es nicht viel Verständnis für Comics. Mein Hauptprüfer im Diplom hat mein Buch nicht gelesen, mit der Begründung, dass er keine Comics liest. Ok, er war Bildhauer... deshalb habe ich aus den Seiten meines Comics eine Origami-Skulptur gebaut. Dafür bekam ich dann auch eine eins, aber nicht für den Inhalt des Buches.

Wie bist du auf das Thema „Tijuana Bibles" gestoßen?
In Andreas' C. Knigges Buch „Sex im Comic" las ich das erste Mal über Tijuana Bibles. Ich war sofort fasziniert von diesen frühen, wahrscheinlich sogar den ersten Underground-Comics!

Deine letzte Tijuana Bible handelt von dem deutschen Surrealisten Max Ernst. Was fasziniert dich so an ihm?
Ich finde Max Ernst ist einer der Künstler, die mehr Aufmerksamkeit verdient hätten. Er war sehr innovativ und wichtiger für die moderne Kunst, als allgemein bekannt. Viele seiner Ideen finden sich „breiter ausgewalzt" im Werk seiner bekannteren Kollegen wieder. Er selbst war aber eher ein rastloser Typ, der zu viele Ideen hatte, um lange bei einer Sache zu bleiben. Dadurch hat er, so wie Picasso, ein unglaublich vielfältiges Werk, das leider nicht so bekannt und leicht wieder erkennbar wurde, weil er sich nicht so gut verkaufen konnte wie Picasso.

Es geht dabei ja um Max Ernst als Muse der Surrealist*innen. Ein Mann und Künstler als Muse?
Ja, Künstlerinnen haben genauso Musen, wie Künstler. Max Ernst sah bis ins hohe Alter sehr gut aus, was man an zahlreichen Fotos erkennen kann, die Lee Miller von ihm schoss und Malerinnen wie Leonora Carrington huldigten in ihren Bildern seiner Schönheit. Natürlich waren diese Frauen auch Max Ernsts Musen. Nur wollte ich die Geschichte absichtlich anders herum erzählen.

Du hast ja auch eine Weile gebloggt: gemeinsam mit den Chicks On Comics, aber auch mehrere Jahre auf comic-sport.blogspot.com. Jetzt machst du vor allem analoge Comichefte, sogenannte „Zines". Was sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Blogs und Zines?
In beiden Medien ist man sehr autonom. Niemand sagt dir, was du veröffentlichen darfst und was nicht. Deshalb sind Zines und Blogs sehr gut für Anfänger*innen geeignet, weil man sich dort ausprobieren kann. Allerdings muss man sich selber sein Publikum aufbauen, was nicht immer einfach ist. Natürlich ist der Unterschied, dass man Comichefte anfassen kann und deshalb auch mit Materialien spielen kann, was einfach schön und sinnlich ist. Ich mache mittlerweile lieber Zines, weil die Zines-Szene auch besser zu mir passt. Sie ist ein bisschen politischer und radikaler, gleichzeitig offener für künstlerische Experimente.

Wann und wo arbeitest du am liebsten?
Ich arbeite zu Hause, weil Ateliers in Berlin sehr selten und teuer geworden sind. Für mich ist der Morgen die beste Zeit, um Kunst zu machen. Und ganz wichtig: vorher keine Emails checken und am besten das Smartphone ausstellen und einen Wecker auf die Zeit stellen, in der man Kunst machen will. Dann kann man sich ganz entspannt und ohne Ablenkung ins Zeichnen vertiefen.

Welches Projekt ist gerade dein wichtigstes?
Ich arbeite seit drei Jahren an einer Graphic Novel. Sie wird ungefähr 100 Seiten lang werden, kommt beim Berliner avant Verlag heraus und ich hoffe, dass sie 2020 fertig ist.

Gäste-Interview

WEISSBLECH COMICS,

der umtriebige Verlag aus Deutschland wird jetzt auf jeder Vienna COMIX sein Verlagsprogramm präsentieren; von Horror bis Cpt. Berlin kommt also alles nach Wien.

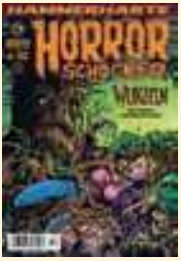
Die Philosophie des Weissblech Verlags in kurzen Worten?
Spaß mit Bilderheftchen!

Ihr seid praktisch gleich alt wie die Vienna COMIX (ca. 25 Jahre), ab wann wurde bei euch aus Spaß ernst?
Vor so ziemlich genau 20 Jahren – da wurde unser Gewerbe angemeldet.

Wofür steht euer Name?
Inzwischen hoffentlich für uns selbst.

Sex sells, what else?
Horror und Helden. Und Sachen, die bunt sind.

Wodurch kennzeichnet sich für euch die Grenze zwischen Underground und Kommerz-Comics?
Kommerz ist, was von Unterhaltungskonzernen kommt, soviel ist sicher. Aber was ist Underground? Diese Unterscheidung ist vielleicht auch einfach Schwachsinn. Eigentlich ist doch alles irgendwie Kommerz, nur die Vermarktungsstrukturen von Underground sind halt viel schlechter. Oder auch nur anders. Wer macht denn Comics, damit sie niemand liest?!



Was fehlt in der Deutschen Comic-Szene?
Deutsche Comics. Aber es werden langsam mehr.

Das Schockierendste am Verlagswesen ist ...
Die viele Arbeit, die es macht.

Werdet ihr von Comic-Autor*innen und Zeichner*innen mit Anfragen für Veröffentlichungen überhäuft?
Überhäuft vielleicht nicht, aber da kommt schon eine ganze Menge. Leider fast sinnlos, denn unser Verlagsmodell ist eben nicht, dass wir bestimmte Künstler*innen und deren Werke verlegen, sondern wir machen bestimmte Inhalte. Der Ablauf funktioniert eher wie in einem Studio – es gibt dafür viele Zusammenarbeiten, etwa Autor*innen, Zeichner*innen und Colorist*innen etc. produzieren eine Geschichte.

Der größte Vorteil, ein Verlag zu sein ist ...
Man kann halt machen, was man will und man kassiert selbst dafür ... im Guten wie im Schlechten.

Welche Weissblech-Comics sollte man lesen um einen ersten Eindruck von euch zu haben?
Am besten einfach immer die neuesten fünf! Und vielleicht noch ein bis zwei Nachdrucke. Aber, so sagt der Verleger, man sollte immer mindestens 30,- € investieren, um sich wirklich ein Bild machen zu können.

WEBTIPP weissblechcomics.com

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... bestimmt ein Kracher!

16erBlech oder Weissblech? ... Na, Weissblech natürlich!

Horror ist auch nur. .. ein superduftes Genre.

Unser größtes Vergnügen ist ... je nach Tageslaune alles Mögliche.

Matura machen oder Verleger werden? ... Geht auch beides.

Richard Corben oder Robert Crumb? ... Beides großartige Zeichner. Ich tendiere aber doch mehr zu Corben – der hängt zwar immer von seinen Autoren ab, verliert sich dafür aber nicht so oft in Selbstbespielung.

WETTLAUF ZUM MOND!

Die fantastische Welt der Science-Fiction

24.02.–27.10.2019

Tipp:
KUNST, Kaffee & Kipferl
28.04.2019, 10.30–12.00 Uhr
Der Blick des Astronomen
Florian Freistetter

Gutschein
für eine kostenlose Führung an einem Sonntag um 15 Uhr.*

KARIKATUR MUSEUM KREMS

karikaturmuseum.at

*Bei Vorlage des Gutscheins im Ausstellungszeitraum. Zzgl Eintritt. Keine Barablöse möglich.

Kunstmeile Krems

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Johnny Bruck, Der Unsterbliche. Ein ganzes Sonnensystem vom Untergang bedroht – nur Perry Rhodan kann die Rettung bringen, Nr. 19 aus der Serie Perry Rhodan, der Erbe des Universums, Covergestaltung © Pabel-Moewig Verlag GmbH

Zeichnerin-Interview

MARIKA HERZOG

hat sich einen Fixplatz in der Manga-Szene erarbeitet, erzählt uns von ihrem Traumjob Manga-Zeichnerin, der aber auch viel Energie abverlangt.

Du bist an beiden Tagen am Stand von Boesner (mit Wispering Blue) und hältst auch einen Colorex-Workshop ab, wirst du dir auch noch etwas von Wien ansehen können?
Leider nein. Aus zeitlichen Gründen kann ich selbst nur sehr kurz in Wien bleiben. Andernfalls würde ich sehr gerne die Innenstadt mit den ganzen historischen Bauten und den Stephansdom besuchen gehen.

Du hast schon sehr viel geschafft, bist regelmäßig auf Conventions, hältst Workshops, zeichnest Mangas für verschiedene Verlage und trotzdem hast du noch einen Halbtagsjob. Warum geht es sich mit dem Zeichnen als Job alleine nicht aus?
Wir besitzen so gesehen keine Comic-Kultur wie z.B. in Frankreich, Japan oder gar USA. Dort gibt es diverse Förderungen (auch staatliche) und die Verlagszeichner*innen sind meist wesentlich besser bezahlt als die im deutschsprachigen Raum.
Um als Fulltime-Zeichnerin über die Runden zu kommen, ist man in der Regel auf Workshops, Buchungen für diverse Aufträge und Veranstaltungen und neue Projekte bei Verlagen angewiesen. Mit dem Halbtagsjob stelle ich sicher, dass ich keine Angst haben muss, wenn z.B. Kunden zu spät zahlen oder dringend benötigte Aufträge ausbleiben, Miete und andere monatliche Fixkosten begleichen zu können.

Was machst du am liebsten, wenn du nicht arbeiten musst?
Sehr vieles, ich sehe gerne Filme, höre Musik, spiele Games, lese Mangas oder geh gerne Schwimmen. Zudem koche mit meiner Schwester ab und an koreanisches und japanisches Essen. Leider sind diese Momente sehr selten, da ich meist durchgehend arbeiten muss.

Zeichnen, nicht im Manga-Stil, reizt dich das, zeichnest du hin und wieder in anderen Stilen?
Reizen tut es mich schon, es bleibt wenig Zeit herum zu experimentieren. Was wohl auch daran liegt, dass ich gerne in meiner Komfortzone bleibe. Auch wenn ich das dringend ändern sollte, um besser zu werden und um neue Erfahrungen sammeln zu können. ☺

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/marika-herzog

WEBTIPP facebook.com/Marika.Herzog.official.Page
WEBTIPP twitter.com/demoniacalchild?lang=de

powered by boesner

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... einzigartig
Wenn nicht Manga-Zeichnerin, dann ... Zeitreisende
Während der Anreise zu Cons ... singe ich ein Lied
Sport und Zeichnen verbindet ... Welten
Berlin oder Tokyo? ... Tokyo
Mangas lese ich ... immer und überall bei jedem Wetter.

NINTENDO SWITCH™

3™
www.pegi.info

© 2019 Nintendo

YOSHI'S CRAFTED WORLD™

Jeder braucht ein bisschen Yoshi in seinem Leben!

Abenteuer voraus! Entdecke eine liebevoll gebastelte Welt voller Geheimnisse.

Schau hinter die Kulissen! Finde die süßen Schnuffelchen, die kleinen Helferlein, auf der Rückseite eines jeden Levels.

Doppelter Spaß! Spiele alleine oder zusammen mit einem Freund, um die Welt gemeinsam als Duo zu erkunden.

Nintendo

Alles aus der Comic-Welt an einem Ort!

VIENNA comix MARKET

LUCKY LUKE EINE HOMMAGE VON MAWIL

© Lucky Comics, 2019. All Rights Reserved – by Mawil

MGC MESSE
1030 Wien • 10–16

6. OKTOBER 2019

GRATIS COMIC TAG 2019

Illu: Matthias Lehmann

Mehr Infos und eine Liste aller teilnehmenden Händler unter

WWW.GRATISCOMICTAG.DE

501st Legion Austrian Garrison

Die 501st Austrian Garrison wurde in Österreich 2006 gegründet und ist der offiziell von Lucasfilm anerkannte Star Wars Fan Club. Neben der Freude, als Fan tief ins Star Wars Universum einzudringen, ist es eine vorrangige Aufgabe der Austrian Garrison, Spenden-Gelder für karitative Zwecke zu sammeln und anderen Freude zu bereiten.

Unterstützt wird die Austrian Garrison von den S.W.F.N. (Star Wars Fans Nürnberg), der Alpine Base Austrian Rebell Legion und weiteren Star Wars Fans aus Ungarn und der Slowakei.

Für einen guten Zweck
Alle Star Wars Clubs sammeln mit ihren Attraktionen Spenden für das St. Anna KinderSpital

© Joanna Pianka

Zeichner*innen-Interview

A.S.H Austrian Superheroes, eine Zwischenbilanz!

Interview mit Thomas Aigelsreiter

© Heidi Breuer

© Heidi Breuer

Wie fühlt es sich an, wenn du alle bisherigen ASH Bände vor dir liegen siehst?
Immer noch überwältigend und vor allem schwer vorstellbar, sogar für uns, wie viele Seiten das in Summe jetzt schon sind, die wir da in den letzten drei Jahren produziert haben.

Auf einen Termin hinarbeiten, ist das für das ASH Team jetzt schon Routine oder immer noch ein Pfeiler der Chaos-Theorie?
Routine gibt es eigentlich nur auf den letzten paar Metern, wenn wir in Druck gehen, alles davor ist vergleichbar mit Kettensägen jonglieren. Da ja alle Artists neben ihren eigentlichen Jobs für ASH zeichnen, ist es jedes Mal aufs Neue eine Herausforderung gegen die Deadline anzukämpfen.

WordRAP

Die Vienna COMIX wird ... groß, größer am größten! Und wie immer ein Familientreffen.

*Comiczeichner*innen sollten ...* sich nicht unterkriegen lassen und ihrem Traum folgen.

Superhelden-Filme sind ... gut, schlecht, beides. Für jeden was dabei. Ich bin da wohl ein bissl zu kritisch.

*Österreich und Superheld*innen ...* lässt sich recht gut vereinbaren.

ASH gegen Avengers wird ... wie bei allen Teamgeplänkeln ein kurzes Abklopfen und dann haben sich eh alle lieb. Wir sind ja auf der gleichen Seite.;-)

Bedrucktes Papier ist ... schön, unbedrucktes aber auch!

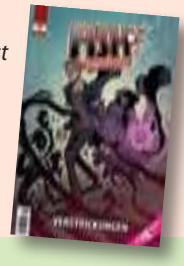
Wie sehr haben sich die Geschichten spontan verändert, sind vom ursprünglich geplanten Inhalt abgewichen? Hatten tagesaktuelle Ereignisse Einflüsse?
Also der rote Faden, den Harald Havas gesponnen hat, hat sich nicht grundlegend verändert. Vielleicht sind hie und da mal ein paar Nebenstränge weggefallen. Durch künstlerische Freiheiten und Abwandlungen, weil was vielleicht zu komplex war, oder wir eine andere Lösung bevorzugten, sind jedoch immer wieder mal ein paar Story-Elemente geändert worden.

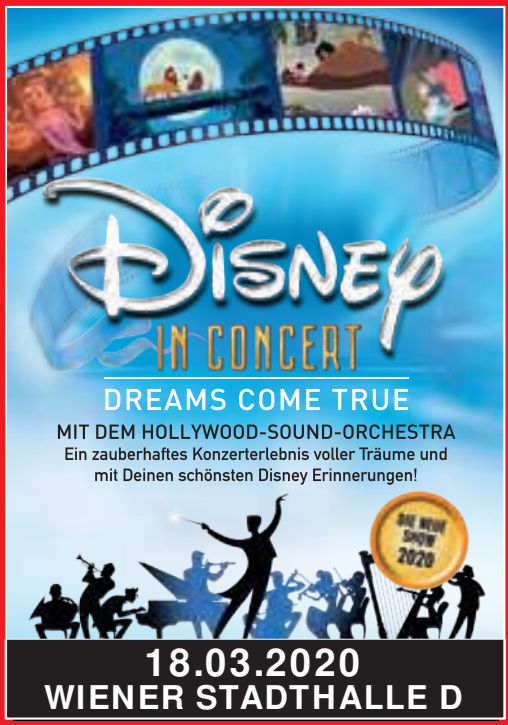
Welche Super-Kraft wäre die beste um leichter Comic-Hefte produzieren zu können?
Da gäbe es zwei Möglichkeiten: Entweder Superspeed oder (und das fände ich wesentlich eleganter) Zeitmanipulation (Also Dr. Stranges grüner Timestone wäre da sicher nicht die schlechteste Wahl).

Hat ASH eine ausreichend große Fan-Basis, damit das Projekt abgesichert ist? Wie fordernd sind euer Fans?
Die Fan-Base ist groß, das sehen wir jedes Mal bei der Vienna COMIX und auf diversen anderen Cons. Auch die Resonanz ist gewaltig. Wir werden immer wieder gefragt, was demnächst passiert – es kommen jede Menge Anregungen von Leser*innen. Der größte Wunsch wäre von vielen, jeden Monat ein ASH im Postkasten zu haben. Das ist aber leider für unser Team zu diesem Zeitpunkt ein Ding der Unmöglichkeit. Aber neue Abonnent*innen sind natürlich immer erwünscht! Die Community muss wachsen!

Das vollständige Interview findest du auf viennacomix.at/ austriansuperheroes

WEBTIPP
austriansuperheroes.com





oeticket WIEN-TICKET.AT 58885 PULS 24 WWW.OETICKET.COM, WWW.STADTHALLE.COM, WWW.WIEN-TICKET.AT wiener stadthalle SHOW FACTORY

Kolumne Herr Bandini sucht nach:

Zines! Comix – Die Comics mit dem X!!

Was sind Zines? (auch Comix, U-Comix/Underground-Comics, Small Press-Comics, Minicomics, Independent-Comics genannt)

Comix-Zines sind vor allem eines: selbstpubliziert! Also ohne Verlag! Von einer Person oder Gruppe, selbstverwaltet und in Eigenregie! Meist handelt es sich um Hefte – getackert, genäht, fotokopiert, gesiebdruckt, gefaltet, in Farbe oder schwarz/weiß.

Man könnte sagen, Zines sind ein anarchistisches Medium. Du arbeitest selbstorganisiert und die Produktionskosten von Zines sind leistbar! Regeln und Vorgaben gibt es nicht, kein Verlagsboss pfuscht dir rein! Andererseits steht dir aber auch kein netter Verleger beratend zur Seite. Doch auf Comicfestivals kannst du Gleichgesinnte treffen, von ihnen lernen und dich austauschen.

Und wie fing das mit den Comix-Zines eigentlich an?
Comics waren seit eh und je ein Medium des Underground & Widerstand – schon die ersten Flugblätter mit witzigen Bildgeschichten im 19. Jahrhundert, entzogen sich jeder Kontrolle, wiesen auf alle möglichen Missstände hin, machten sich darüber lustig und kritisierten sie. Immer wenn versucht wurde sie zu verbieten, zu kontrollieren & zu zensieren, verschwanden sie nie ganz, sondern versteckten sich nur & kamen meist gestärkt, witziger & frecher zurück.

Nachdem in den 1950ern der Comic-Code erlassen wurde, eine üble Zensurmaßnahme der US-Behörden, der sehr viele Comic-Verlage zum Opfer fielen, wurden in den 1960er aus Comics auch COMIX! Underground-Comics! In den 1960er & 1970ern boomten in den USA und auch in Teilen Europas U-Comix. Heute so bekannte Namen wie Robert Crumb oder Trina Robbins fingen genauso an - mit selbstpublizierten Comix!

Mit der Zeit wurden aus den klassischen U-Comix die sogenannten „Alternativen Comics" – zu denen auch die Comix-Zines zählen. Art Spiegelman (JA! Der mit der grandiosen MAUS-Graphic Novel) verlegte mit seiner Frau Françoise Mouly ein experimentelles Comix-Magazin: RAW!
Und durch das Internet wurden die Comix nochmals liberalisiert, man kann seine Comix noch einfacher verbreiten - digital und analog gleichzeitig!

Das Schöne an Comics (und Comix) ist: Jeder kann anfangen Comix zu machen – auch du!
Besuche Workshops, vernetze dich mit anderen Zeichner*innen, lerne Situationen zu beschreiben, Geschichten zu schreiben, zu malen, zeichnen, schmieren, zu zeigen, wie man die Welt noch sehen kann, versuche alte Techniken, finde neue, gründe Eigenverlage, gründe kollektive Verlage, vertreibe Zines, vernetze dich mit anderen Vertrieben, organisiere dich & produziere! Besuche deine lokalen Shops, frage nach Zines, überrede sie Zines in ihr Programm aufzunehmen, besuche Künstler*innen-Stammtische, zeige vielen Leuten deine Sachen, tausche Zines mit Kolleg*innen, baue mit anderen Datenbanken auf und digitalisiere und teile sie online - doppelt gewonnen!

Gestalte die Welt mit & mach Comix-Zines! Jage! Sammle! Erschaffe! Teile! Hab Spaß! Tausche weltweit! Irgendjemand wird's lieben! Ich bestimmt! GO GO GO!

DOROTHEUM

SEIT 1707

Plakate, Reklame, Comics, Film- und Fotohistorika

Expertenberatung und Übernahme zur Auktion

Experte: Gerhard Krusche
Tel. +43-1-515 60-534, Mobil +43-664-633 10 27
www.dorotheum.com

Carl Barks, „I May Have To Spend Some Of This Stuff", 1997, Nr. 307/500, ***erzielter Preis € 1.400***

SPANNUNG PUR!

© Disney